Imagepflege oder "Was der Zivilschutz zu bieten hat"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **50 (2003)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369575

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DIE ZSO REGION MÜLLHEIM ZEIGTE IHR KÖNNEN

Imagepflege oder «Was der Zivilschutz zu bieten hat»

ZSO. Der Zivilschutz leidet selbst bei Partnerorganisationen und Behördenmitgliedern oft unverdientermassen noch unter einem schlechten Image. Was der Zivilschutz heute leisten kann, wird oft verkannt. Deshalb organisierte die ZSO Region Müllheim einen Informationsanlass, an welchem die verschiedenen Dienste ihr Können praktisch demonstrierten.

1999 schlossen sich die Zivilschutzorganisationen Müllheim, Homburg und Pfyn zur ZSO Region Müllheim zusammen. Mit der geplanten neuen Reorganisation wird der Zivilschutz nicht etwa abgeschafft oder reduziert, sondern es wird eine verbesserte Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, der Polizei und der Sanität angestrebt. Im Bevölkerungsschutzgesetz werden die Aufgaben des Zivilschutzes aufgelistet: Schutz der Bevölkerung und der Kulturgüter sowie Einsätze zugunsten der Gemeinschaft. Konkret heisst dies Einsätze bei Katastrophen, Instandstellungsarbeiten sowie Einsätze zugunsten Dritter.

Um die Leistungsfähigkeit des Zivilschutzes anschaulich zu präsentieren, organisierte die ZSO Region Müllheim deshalb letzten Herbst einen Informationsanlass. Dazu wurden aus den Gemeinden Müllheim, Homburg und Pfyn sowohl die Feuerwehren und die Samaritervereine eingeladen als auch die Gemeinderäte. Der grosse Aufmarsch überraschte, zeigte somit auch, wie wichtig ein solcher Anlass ist.

Die Dienste Nachrichten, Rettung, Übermittlung und Sanität demonstrierten ihre Einsatzmöglichkeiten, während der Betreuungsdienst für Absperrungen und die Verkehrsumleitung und der Versorgungsdienst für das leibliche Wohl der Besucher sorgten. □

ERFOLGREICHER *TELETHON*-SAMMELTAG IN LANGENTHAL

Oberaargauer Zivilschützer helfen erbkranken Menschen

WR. Von einem erfreulichen Sammelergebnis durfte der Zivilschutz Region Langenthal (ZRL) anlässlich des diesjährigen *Telethon*-Tages Kenntnis nehmen. Insgesamt floss der stolze Betrag von 10 500 Franken in die Kassen. Das Geld kommt vollumfänglich jenen Menschen hierzulande zugute, die an einer unheilbaren Erbkrankheit leiden.

Dezember bedeutet nicht nur Adventszeit; es ist auch der Monat, an dem traditionell der *Telethon*-Sammeltag auf dem Programm steht. Auch beim Zivilschutz Region Langenthal gehört dieser Sammeltag mittlerweile zum festen Bestandteil. Neu war hingegen in diesem Jahr 2002, dass die Zivilschützer weitere Unterstützung erhielten. So beteiligten sich an der Sammlung erstmals auch der Feuerwehrverein sowie die Mitglieder des Lions-Club Langenthal an der Sammlung. In der Langenthaler Marktgasse hatten sich die drei Institutionen breitgemacht, und sie lockten die Passanten mit allerlei interessanten Angeboten. Als Zugpferd am Sammel-Event erwies sich die 30-Meter-Turmdrehleiter der Feuerwehr. Stabsoffizier Roland Sommer hatte zeitweise alle Hände voll zu tun, um den Ansturm zu bewältigen. Viele wollten Langenthal einmal aus der Vogelperspektive sehen.

Erwartungen übertroffen

Andere wiederum liessen sich im Sanitätszelt den Blutdruck oder den Blutzuckergehalt messen. Und wer vom Einkauf in der Marktgasse hungrig geworden war, wurde von der Zivilschutz-Küche bestens versorgt. Der Zivilschutz Region Langenthal war bei diesem Sammeltag vorwiegend mit seinen Kaderleuten im Einsatz. «Das machen wir bewusst so», erklärte Urs Ammann, Chef des ZRL. «Wir wollen die Leute, die sonst das ganze Jahr hindurch an vorderster Front im Einsatz stehen, auch einmal ein wenig schonen.» Erfreut war Ammann, dass am Ende der stolze Betrag von 10 500 Franken zusammenkam: «Das ist mehr als zufriedenstellend und liegt deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres», freute sich der 51-jährige Zivilschützer und Gewerbelehrer aus Langenthal. □